

THEODOR ließ sich auf dem Gut Hellenorm (estnisch Hellenurme) nieder, leistete Bedeutendes in der Rinder- und Pferdezzucht, verbesserte die Fruchtfolge, die Be- und Entwässerung, den Gartenbau und die Bienenzucht und forstete Ödland auf; vor allem gerühmt werden seine Bemühungen um die Schulbildung und soziale Hebung der Bauern. Seine ornithologischen Arbeiten werden in der Zusammenfassung nur kurz berührt; siehe darüber GEBHARDT.

## Nachrichten

Dr. RUDOLF BERNDT gehört seit dem 1. Juli 1969 auf Grund eines Erlasses des Niedersächsischen Kultusministers personell zum Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“. Seine Hauptwirkungsstätte bleiben aber die Versuchsgebiete in Ost-Niedersachsen. Seine Adresse ist: Außenstation Braunschweig für Populationsökologie beim Institut für Vogelforschung, 33 Braunschweig, Thielemannstr. 11.

DRITTER PANAFRIKANISCHER ORNITHOLOGEN-KONGRESS. — Dem Ersten Kongreß (Livingstone 1957, siehe hier 19, 1957, S. 161) und dem Zweiten (Pietermaritzburg 1964, siehe hier 22, 1964, S. 317) folgte nunmehr der Dritte in Pretoriuskop (Krügerpark, 15. bis 19. September 1969), mit mehr als 220 Teilnehmern aus verschiedenen Erdteilen. Präsident war G. J. BROEKHUYSEN, Sekretär W. R. SIEGFRIED; J. M. WINTERBOTTOM und P. G. JOHNSON ergänzten den Organisations-Ausschuß. Er hatte beste Arbeit geleistet; die Südafrikanische Ornithologische Gesellschaft, das Percy FitzPatrick Institute für African Ornithology und der National Parks Board of South Africa bewältigten ihre Aufgabe sehr gut. Das Programm, dem später entsprechende Proceedings unter G. L. MACLEAN folgen werden, wies 54 Vorträge auf, die so gleich in einem Kurz-Auszug vorgelegt wurden, und war in 5 Abschnitte eingeteilt. Wir erwähnen hier nur das Symposium Bird Migration in Relation to Africa unter der Leitung von R. D. ETCHÉCOPAR, der überdies in Ergänzung des Zusammenschlusses der europäischen Beringungszentralen („Euring“) ein entsprechendes „Afring“ anregte und einen diesbezüglichen Beschluß herbeiführte. Hier die Liste der Vogelzugthemen: G. BACKHURST: Some results of ringing in East Africa — G. J. BROEKHUYSEN & W. R. SIEGFRIED: The Steppe Buzzard in South Africa, Age and Moults — C. H. FRY: Migration, moults and weights at Zaria, northern Nigeria — R. M. LOCKLEY: Non-stop flight and migration in *Apus apus* — F. STEINIGER: Transport of micro-organisms by migratory birds between Europe and South Africa in connection with bird ringing and disinfection. — P. STEYN & R. K. BROOKE: Cold induced mortality in Rhodesia during November 1968 — G. ZINK: The migration of European Swallows to Africa from data obtained through ringing in Europe. Auch die populationsdynamischen, ökologischen und ethologischen Beiträge fielen stark in unser Interessengebiet; als Beispiel sei ein Teilbericht von E. G. SAUER aus seinen Studien an *Struthio camelus* genannt. Das Symposium über den Einfluß des Menschen auf die Vogelwelt in Afrika gewinnt vom einen zum anderen Kongreß an Bedeutung. Exkursionen in den Krügerpark ergänzten die Tagung und ermöglichten das Vertiefen der internationalen Kontakte. Ein gemeinsames Essen bildete den Beschluß; dabei warteten unter anderen die Alterspräsidenten J. BERLIOZ und Sir A. LANDBOROUGH THOMSON mit gewinnenden Ansprachen auf. Viele Übersee-Besucher benützten die Gelegenheit, weitere Teile des Landes kennenzulernen, so eine kleine Gruppe beachtenswerte Vogelgebiete im Raum Natal-Swaziland-Transvaal unter Führung von O. P. M. PROZESKY; weitere bereiten Südwest-Afrika, geführt von K. IMMELMANN, H. K. F. KOLBERG und H. v. SCHWIND, mit Besuch der Beringungsstation der Ornithologischen Arbeitsgruppe der Südwestafrikanischen Wissenschaftlichen Gesellschaft in Windhoek, der Namib Research Station Gobabeb (R. A. C. JENSEN) und der für eine ornithologische Warte wie geschaffenen Küste von Walvis Bay und Sandwichhafen. Auch das Percy FitzPatrick Institute für African Ornithology in Rondebosch, Universität Kapstadt, ermöglichte manchen Teilnehmern Einsicht in die vielfältigen Möglichkeiten ornithologischer Forschung im südlichen Afrika. R. Kuhk und E. Schüz

Dr. NIKOLAUS VON TRANSEHE, geb. 31. Juli 1886, gestorben 29. September 1969. Vor Fertigdruck des Heftes erreicht uns die Nachricht vom plötzlichen Hingang des einstigen Leiters der von ihm 1925 begründeten Lettländischen Ornithologischen Zentrale in Riga. Noch zwei Tage vorher hatte er in seiner originalen Schreibweise zu einem gemeinsamen Besuch des Grundlosen Sees bei Walsrode eingeladen, zu dem er zwei Tage zuvor marschiert war, und sich auf die DOG-Tagung in Münster gefreut, freilich mit der Klage: Ich sehe und höre schlecht. Der sonst so rüstige Freund war in seinem etwas abgelegenen Honerdingen, Kr. Fallingbostal, am Rand der Lüneburger Heide sehr um Kontakte mit ornithologischen Gesinnungsfreunden bemüht, und diese hatten ihre Freude an dem bis ins hohe Alter aufnahmewilligen und anregenden Kollegen. Er hatte als Baltendeutscher bewegte Schicksale,

die er nur durch seine Anspruchslosigkeit, seinen Humor und eine Portion Glück bestehen konnte. Er war in Wrangelshof, Kr. Wolmar, geboren, Sohn des NIKOLAUS und Enkel des VIKTOR VON TRANSEHE; daß seine Mutter eine Schweizerin war, hat seinen Horizont zu erweitern geholfen. Wäre alles einen normalen Weg gegangen, so hätte TRANSEHE wohl eines der verschiedenen väterlichen Güter bewirtschaftet. Indes wandte er sich dem Studium der Zoologie in Dorpat und Leipzig (bei CHUN) zu und promovierte hier mit einer Arbeit über Wasserflöhe (unseres Wissens bei dem jüngeren OSTWALD); WEIGOLD war sein Studien-genosse. Große Reisen führten TRANSEHE, teilweise zusammen mit HARALD BARON LOUDON-LISDEN in den Kaukasus und nach Transkaspien, wo er eifrig Vögel sammelte, der Expedition stand ein Eisenbahnwagen als Basis für die Jagdfahrten zur Verfügung. TRANSEHE hat LOUDON in einem Privatdruck dankbare Gedenkworte gewidmet (siehe hier 21, 1962, S. 266). Im ersten Weltkrieg mußte TRANSEHE auf russischer Seite, besonders in Bessarabien, seiner Pflicht genügen. Nach der Revolution gehörte er der Baltischen Landeswehr an; sein Vater fiel im Mai 1919 einer Massenerschießung in Riga zum Opfer, weitere Angehörige wurden verschleppt. Als sich die Verhältnisse geordnet hatten, wurde TRANSEHE, der fließend lettisch und russisch sprach, Privatdozent für Zoologie in Riga, wo im Institut von EMBRIK STRAND zum Beispiel alle Forstleute und akademischen Landwirte durch seine Hand gingen; zeitweise las er auch Zoologie und Vergleichende Anatomie für Mediziner. 1929 legte er mit ALEXANDER GROSSE das Verzeichnis der Wirbeltiere im Ostbaltischen Gebiet auf (Arb. Naturf.-Ver. Riga N.F. Heft 18, Ergänzungen dazu Korr.bl. Naturf.-Ver. Riga 43, 1939). Dann folgten seine Berichte über lettländische beringte Vögel und die Tätigkeitsberichte der Zentrale; Einzelstudien galten zum Beispiel dem Angernschen See (Engures-See), der Insel Ösel, der Insel Runö, dem Höckerschwan, dem Rotfußfalken usw.; siehe die Literaturliste in seinem noch 1964 erschienenen Band „Die Vogelwelt Lettlands“ (siehe hier 23, 1965, S. 156). TRANSEHE verstand es, seine Schüler anzuregen und zu weiteren Arbeiten anzu-spornen; ein Beispiel ist K. VILKS mit einer Reihe von Veröffentlichungen (über Star-Ergebnisse beide zusammen siehe Vogelzug 4, 1933). In diesen Jahren (1931) heiratete TRANSEHE Fräulein ELISABETH BEYNAROWICZ; der Ehe entsprossen zwei Töchter. Auch der Zweite Weltkrieg führte die Familie einen Leidensweg: Nach der Umsiedlung 1939 in die Gegend von Kutno und nach dem Rückzug gelangten die Angehörigen nach Niedersachsen, während TRANSEHE selbst, auf deutscher Seite als Sonderführer für forstliche Aufgaben eingesetzt, danach 4 Jahre gefangen bzw. als Bediensteter in Polen bleiben mußte, bis er im April 1949 zu seiner Familie entlassen wurde. Viele von uns haben Freund TRANSEHE seither an seinem Heide-Ort aufsuchen und alte Erinnerungen auffrischen dürfen; war er doch lange Zeit in Riga für uns Rossittener, aber auch für die Helgoländer ein fachlich wie menschlich sehr geschätzter Arbeitspartner, und wir denken dankbar an so manche Zusammentreffen in Riga, in Rossitten und auf Tagungen, so zum Beispiel in Oxford und auf Skokholm 1934, in Rouen 1950 und in Helsinki 1958. Der unermüdete Wanderer und Beobachter mußte unter den Beschwerden des Alters mehr und mehr seine Tätigkeit einstellen; ein schneller Tod nahm nun den 83jährigen aus dem Kreis seiner Familie und Freunde.

R. Drost und E. Schüz

Professor Dr. ERNST SCHÜZ trat am 30. September 1969 altershalber als Direktor des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart zurück. (Anschrift jetzt: 714 Ludwigsburg, Paulinenstr. 39). Sein Nachfolger ist Professor Dr. BERNHARD ZIEGLER (Paläontologe). Infolge dieser Umgruppierung wird die Sektion Ornithologie am Museum Stuttgart vorübergehend nicht offiziell vertreten sein. Die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft in Stuttgart (unter der Leitung von E. SCHÜZ und C. KÖNIG) wird weiterhin in Schloß Rosenstein zusammen-treten können.

Professor Dr. ERWIN STRESEMANN (Berlin), der der ornithologischen Forschung weit über Deutschland hinaus ein ungewöhnliches Maß an Impulsen gab, begeht am 22. November 1969 seinen 80. Geburtstag. Man beachte die Laudatio anlässlich der Wahl zum Ehren-präsidenten der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft bei der 80. Jahresversammlung (1967) auf Helgoland aus dem Mund von G. NIETHAMMER (J. Orn. 110, 1969, 348–353).

Professor Dr. OTTO KOEHLER (Freiburg i. B.) geht ebenfalls seinem 80. Geburtstag – am 20. Dezember 1969 – entgegen. Es ist bekannt, wie erfolgreich seine vergleichend physio-logischen und ethologischen Untersuchungen gerade im Bereich der Ornithologie waren. Noch heute bedeuten seine kritischen Referate in der von ihm gegründeten Zeitschrift für Tierpsychologie (jetzt im 26. Band) einen großen Gewinn.

GRUNDGEDANKEN DER EVOLUTIONS BIOLOGIE lautet der Titel des Vortrags, den Professor Dr. ERNST MAYR (Museum of Comparative Zoology, Harvard University, Cambridge Mass.) anlässlich der Verleihung der Würde eines Dr. rer. nat. h. c. am 18. Oktober 1968 in München hielt. Diese ungemein lesenswerte Übersicht ist jetzt in Naturwissenschaften 56, 1969, S. 392 bis 397 erschienen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [25\\_1969](#)

Autor(en)/Author(s): Drost Rudolf, Schüz Ernst

Artikel/Article: [Nachrichten 183-184](#)